

THE FOUR SEASONS
Mariinsky Theatre, 2017, Russia
Music: Max Richter







I'M NOT SCARED

Origen Festival Cultural, 2018, Switzerland

Music: Ezio Bosso





PULCINELLA

Mariinsky Theatre, 2018, Russia

Music: Igor Stravinsky









A FLASHBACK

London Coliseum, 2018, UK

Music: Arvo Pärt







HOUSE OF MEMORIES

Origen Festival Cultural, 2019, Switzerland

Music: Max Richter





JEU DE CARTES

Mariinsky Theatre, 2019, Russia

Music: Igor Stravinsky







I'M NOT SCARED

Mariinsky Theatre, 2019, Russia

Music: Ezio Bosso





TWO ROOMS

Grand Ballet TV-show, 2020, Russia

Music: Max Richter







SOUS LA COUPOLE

Munich Philharmonic, 2020, Germany

Music: Gustav Mahler



THE SNOW MAIDEN (OPERA)

Mariinsky Theatre, 2020, Russia

Music: Nikolai Rimsky-Korsakov



TOUCH THE LIGHT

Mariinsky Theatre, Russia, 2020

Dancers: Maria Khoreva, Xander Parish, Maksim Zenin

Music: Philip Glass









THE CHRISTMAS EVE (OPERA)

Mariinsky Theatre, 2020, Russia

Music: Nikolai Rimsky-Korsakov



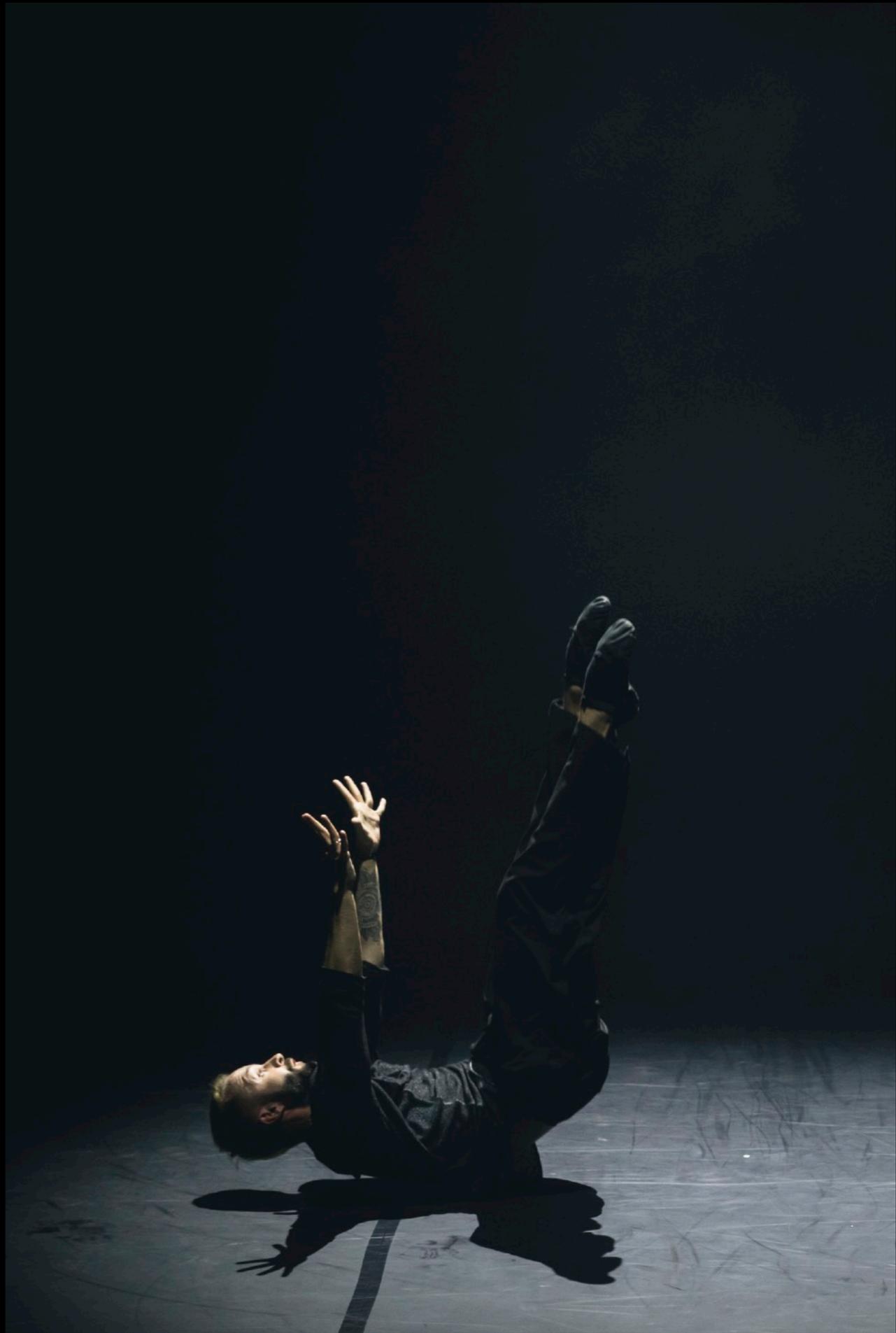
THE PRINCE

Bolshoi Theatre, Benois de la Danse Gala, 2021, Russia

Dancer: Semen Chudin

Music: Travis Lake









«BA//CH»

Im vergangenen Jahr brachte der russische Choreograph Ilya Jvoy den Tanzabend «Fatum» auf die Bühne des Riomer Burgtheaters. Seine Truppe bestand aus englischen, russischen und ukrainischen Tänzerinnen und Tänzern, allesamt Mitglieder des berühmten Mariinsky-Balletts. Das Stück mit seinen langen Schätzen, den Bühnengräben und dem grellen Licht wirkt nachträglich wie eine dunkle Vorahnung auf den Krieg.

Ilya Jvoy hat auch in diesem Jahr mit englischen, russischen und ukrainischen Tänzern ein neues Tanzwerk geschaffen. Keiner von ihnen lebt mehr in Russland. Alle sind geflohen und leben im Exil. Das Stück «BA//CH» wurde in Georgien kreiert und auf Origen's Rotem Turm uraufgeführt. Der Glanz des Mariinsky-Theaters ist seit der russischen Invasion in der Ukraine verblasst. Umso wichtiger ist es, dass die Kunst den Krieg reflektiert, die Bühne die Welt deutet, die Künstler arbeiten können.

Die Tanztruppe um Jvoy beschäftigt sich in «BA//CH» mit dem Universum, das so unberechenbar, grausam, gerecht, gleichgültig und schön ist. Bachs Musik, das grosse Sinnbild überzeitlicher Geometrie, bildet die Basis für Jvoys Werk und eröffnet die unauslotbare Tiefe menschlicher Empfindung.

Illustrationen: Alena Lavdovskaya